

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 347.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Wangpreis für Halle und Berote 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr.
Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich ausser am 1. und 15. des Monats. — Halle a. S. Postfach 155. Redaktions-Telephon 1272.
Telephon 155. a. 155; Redaktions-Telephon 1272.
Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.
Telephon 155. a. 155; Redaktions-Telephon 1272.
Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Eingeliegende für die festgelegte Zeit oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Wp., auswärts 30 Wp. Restlos am Schluss des redaktionellen Teils die Halle 100 Wp. Angekündigt bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Donnerstag, 27. Juli 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauer Straße 30.
Telephon Amt VI Nr. 16290.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die konservative Fahne hoch!

In Kreisen, die der konservativen Partei nahe stehen, und in Blättern, die sonst fest und treu den vaterländischen Gedanken vertreten, kommen jetzt häufig recht trübe Stimmungen zum Vorschein. Es ist nicht etwa, wie liberale Zeitungen annehmen, die Furcht, daß bei den nächsten Wahlen die Wähler Abrechnung mit der konservativen Partei wegen deren Haltung bei der Reichsfinanzreform halten könnten, nein, die konservative Partei hat überhaupt den Wahlen niemals eine solche Bedeutung beigemessen; und selbst, wenn sie unter dem Ansturm des — jetzt in Düsseldorf hell ins Licht sich wagenden — rosaroten Mecks einige Mandate verlieren sollte, würde sie dies mit Gelassenheit zu tragen wissen. Zunächst ist es aber noch gar nicht so weit. Denn die Reichsfinanzreform hat so schöne Früchte getragen, daß eigentlich nur noch Leute, die die letzte Lehre in völliger Weltfremdheit abgestraft oder in ewiger Vermittlerhaftigkeit sich einen gereizten Zug geholt haben, mit dem Nörgeln an Kleinigkeiten sich lächerlich machen können. Nein, es sind andere „Reichen der Zeit“, die ernste Kritiker bedenklich stimmen: der Mangel an Festigkeit gegen den Umsturz, wie das immer größere Entgegenkommen gegen den Mammonismus. Daß diese Erscheinungen auch bei konservativen Männern ernste Sorgen hervorrufen, ist nicht nur durch die erschöpfende Hitze des Sommers zu erklären. Ganz ist es aber, deshalb unwillig sich zurückziehen oder mittels des Hintz ins Korn zu werfen. Die Lösung der konservativen Partei ist immer noch: Mit Gott für König und Vaterland, für Kaiser und Reich! Und wenn diese Lösung nicht mehr auf der Fahne des Gouvernamentalismus steht, so soll sie um so sichtbar auf der Fahne der konservativen Partei erscheinen! Wir hoffen und vertrauen, daß es uns mit Gottes Hilfe gelingen wird, den immer mehr sich breit machenden Materialismus zu überwinden und die Fehler abzutreiben, die uns zu schnell empor gekommenes und reich gewordenes Volk nach innen und außen wie jeder Barbare zeigt. Wir kämpfen für unseren preussischen König, wie es unsere Väter getan haben, in der Hoffnung, daß der König, wenn es Zeit ist, an die Spitze seines Volkes auch in diesem Freiheitskriege tritt. Wir wollen unser preussisches Vaterland in seiner Eigenart erhalten gegen alle fremden Einflüsse. Wir geben gern dem Kaiser, was des Kaisers ist, und weisen er bedarf, um die Grenzen des Reiches wie jeden einzelnen Deutschen draußen zu schützen, damit das stolze Wort: „civis germanus sum“ nicht zum Spott für Fremde Wölfer werde. Und diese unsere Lösung findet in immer weiteren Kreisen begeisterte Anhänger. Darum fort mit allem Kleinmut und die konservative Fahne hochgehalten! Es ist gar nicht zu leugnen, daß in den letzten Jahrzehnten die wirtschaftlichen Fragen im Kampfe der Parteien in erster Linie verdrängt worden sind. Da ist es ganz gut, wenn einmal wieder ideale Gedanken die Geister bewegen, denn noch lebt der Idealismus im deutschen Volke! Wo soll er aber Verdrängung finden? Bei der Sozialdemokratie, deren von vielen gerufen so ideal ansehender „Verteidigungskampf des unterjochten Volkes“ immer mehr zu einer Willkürherrschaft der entmenschten Masse und zu einem Zank der großen und kleinen Führer um den besten Platz an der Parteiführerschaft geriet ist? Oder gar bei dem Liberalismus? Ehre, Freiheit, Vaterland, dieser Wahlspruch der alten deutschen Bürgerschaft war auch der des alten Liberalismus! Aber an die Stelle des Gefühls für Ehre ist die großsprecherische Ueberhebung oder die Sucht nach äußerlicher Anerkennung, wie beides auf dem ersten großen Sanitätstage so unangenehm auffiel, getreten, an die Stelle der Freiheit die unerbillige Herrschaft des Geldjades oder die willenlose Abhängigkeit von der Sozialdemokratie, und an die Stelle der Aufopferung für das Vaterland das unumgängliche „die Waffen nieder“ oder das würdelose Vuhlen um die Gunst des Auslandes. So sind es die besten Geister, die un-

riedigt und angebildert dem Liberalismus den Rücken kehren! Und sie kommen zu uns, wenn wir nur unsere alte konservative Fahne rein und unbeschädigt hoch halten, und werden mit uns zum Siege schreiten, wenn wir nur festhalten an der alten Lösung:

Mit Gott für König und Vaterland,
für Kaiser und Reich! #

Zu den Marokkofragen.

Eine Verammlung der rheinisch-westfälischen Vertrauensmänner des Alldeutschen Verbandes, in der auch der heutige Stand der Marokkopolitik besprochen wurde, fand am Sonntag in Düsseldorf statt. Am Schlusse an einen Bericht des Redereisenden Karl Theophil aus Wilhelm a. d. Ruhr, an den sich eine ausführliche Aussprache schloß, wurde folgende Entschliessung einstimmig angenommen:

„Die am 23. Juli zu Düsseldorf tagende Versammlung rheinisch-westfälischer Vertrauensmänner des Alldeutschen Verbandes hat mit Besorgnis davon Kenntnis genommen, daß nach Befreiung der Verhandlungen zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich der Gebote an Kompensationen außerhalb Marokkos aufgetaucht sein soll. Die Versammlung lehnt die Annahme ab, daß eine derartige Politik in der Absicht der Reichsregierung liegt, ist vielmehr überzeugt, daß dort der feste Wille besteht, die mit dem Erfolge des „Bantier“ vor Agadir so wirkungsvoll eingeleitete Politik kraftvoll und entschlossen fortzusetzen. Die begehrte Zustimmung, die jener erste Schritt im deutschen Volke gefunden hat, bemerkt, daß nicht nur eine kraftvolle auswärtige Politik die übermäßigste Befriedigung des deutschen Volkes hinter sich hat, sondern daß im besonderen auch die gewaltige Bedeutung der Aufhebung über den Befehl Marokkos in vollem Umfange dem deutschen Volke erkannt ist.“

Am Schlusse eines der Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich besprechenden Referats erklärte die „Allm. Sta.“ mit Bezug auf die französisch-englischen Verhandlungen der letzten Tage:

„Die Lösung des Konflikts wäre höchst einfach: Frankreich ziehe seine Truppen aus dem Sultanat bis auf die Polizei ab, öffne die Tür weit für den internationalen Handel und gebe die Vorkäufte dafür, daß es Marokko nicht als französische Kolonie betrachte, dann wird, wie gewöhnlich, auch Deutschland, nachdem es seine wirtschaftlichen Interessen im Auge gefaßt hat, seinerseits die Schritte zum Agadir zurückziehen. Will Frankreich aber die Dinge nicht auf den Stand zurückführen, der in Agadir seine letzte Zuspitzung fand, so möge es sich nicht wundern, daß man in Deutschland mit dem „Allm. Sta.“ sein Verfahren „als die Eingriffe in das Recht des französischen Sultanats“ auffaßt, und sich einer solchen Verdrängung des status quo vor den Toren Europas zu Gunsten Frankreichs nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern auch aus politischen Gründen widersetzt. Denn in dieser Verdrängung der Machtverhältnisse empfindet man in Deutschland auch eine politische Beeinträchtigung. Unsere Interessen in Marokko sind und bleiben wirtschaftliche und sie müssen unter allen Umständen, wie die Geschichte des Sultanats sich auch wiederholen mögen, gewahrt bleiben, für sie gibt es keine Kompensationen und Entschädigungen anderwärts. Wir glauben aber auch nicht, daß bei den Berliner Verhandlungen diese unsere wirtschaftlichen Interessen in Marokko die Hauptinteressen seien, sie werden von Frankreich nicht betritten, und es wird sich wohl vor allem darum handeln, sie vor den Vergewaltigungen zu schützen, denen der fremde Handel erkrankungsähnlich in französischen Kolonien und Einfuhrländern ausgesetzt ist, den besten Punkt der Verhandlungen werden vielmehr die Kompensationen bilden, die wir für den Machtzuwachs beanspruchen können, den Frankreich in Marokko sich zu nehmen im Begriff steht, und dafür, daß wir uns diesem Verfahren nicht widersetzen, was zu tun wir auf Grund der Akte von Algeciras berechtigt wären. Hierbei handelt es sich nicht mehr um koloniale Angelegenheiten, sondern um Machtfragen, die in Europa zum Austrag kommen. Das hat man in Deutschland allgemein verstanden, ob das auch in Frankreich der Fall ist, wissen wir nicht; aber wir meinen, wenn zwischen zwei Völkern von einer derartig empfindlichen Vergangenheit, wie die deutsch-französische, solche Dinge auf dem Spiel stehen, dann dürfte die Mahnung noch haben wie beißen, nicht mit Steinen zu werfen, am Platze sein.“

Deutsches Reich.

* Zu einem alten Thema. Auf der Tagung des hannoverschen Provinzial-Gandwerkersbundes in Gesehsmünde am 16. Juli d. J. äußerte sich der Sekretär der hannoverschen Gandwerkskammer, Dr. Wienbach, über die politischen Ziele des Gandwerkers und namentlich über dessen Stellung zur nationalliberalen Partei wie folgt:

„Wir haben sich die Dinge nun tatsächlich im letzten Jahre entwickelt? Es steht fest, daß die Nationalliberalen mit der sozialistischen Volkspartei und diese wieder mit den Sozialdemokraten ein und denselben Weg gehen. Wir sind gegen die rechtslebenden Parteien und das Zentrum geschlossen. Wo dies der Fall ist, muß sich das Gandwerk sehr überlegen, ob es in der Hauptwahl die liberalen Stimmen direkt oder indirekt unterstützen darf, denn die Sozialdemokratie richtet ihre nächsten und härtesten Angriffe gegen Gandwerk und Mittelstand. Es steht ferner

fest, daß in einigen hannoverschen Wahlkreisen die von den Nationalliberalen aufgestellten Gandwerkerskandidaten wieder bestätigt wurden. Auch in dem Wahlkreise des Meckens (Großen-Billigau) haben die Nationalliberalen sich mit den Freiwählern vereinigt und damit gegen eine ausgeprägte Mittelstandsstandartur Stellung genommen. Freilich bleibt zu hoffen, daß nicht alle Nationalliberalen der Parole „von Wasser an zu Abel“ folgen, sondern sich der nationalen Grundlage ihrer Partei entsinnen werden.“

Auch der Sanitätsbund bekam sein Teil ab: „Der Sanitätsbund hat seine Stellung immer mehr nach der politischen Linie verschoben, was sich besonders darin zeigt, daß er den Kampf gegen die Arbeiterpartei abgibt hat. Der Vertrauensmann des Sanitätsbundes für den Mittelstand ist bekanntlich der Tischmeistermeister Masart; trotzdem bietet nach dem Goslarscher Gandwerkertage einen sehr großen Brief an den Meckens schrieb, so bleibt es doch richtig, daß vielmehr sich auch im letzten Jahre mehr nach links als nach rechts entwickelt hat. Der letzte Sanitätstag hat so starkem Charakter gebracht, daß der Bund seinen Hauptkampf gegen die rechtslebenden Parteien richten will und so im Gandwerk und Mittelstand, wie es auch die Großindustrie jetzt tut, von dem Wund abdrücken müssen.“

Trotzdem hat Herr Doffmann, wie er vor einigen Tagen auf Schloß Burg trüblich ausgesprochen hat, „eine Veranlassung, mit Optimismus in die Zukunft zu sehen“; o glücklicher Optimismus! Recht hat er aber, denn die nationalliberale Partei hat bisher immer nur, mal pessimistisch, mal optimistisch, in die Zukunft — zugehoben, wenn es sich, durch tatsächliche Misereit darbe zu befehlen; vergl. Reichsfinanzreform usw.

* Die Einnahmen des Reiches aus den Zöllen und Steuern im ersten Quartal des Rechnungsjahres 1911 haben, wie man uns schreibt, das Viertel des im Etat für 1911 ausgeworfenen Betrages um 98 Millionen überfliegen. Am Schlusse des ersten Quartals 1911 standen jedoch an gefundenen Zöllen und Steuern betrags 33,4 Mill., weniger als als am Schlusse des Rechnungsjahres 1910, das heißt, es sind im ersten Viertel 1911 um 33,4 Mill. mehr auf im Vorjahre gefundene Zölle und Steuern abgezogen worden, als neu gefunden worden sind. Von der gesamten Mehrerinnahme gegen das Viertel des Etatsantrages entfallen mithin 4,6 Millionen auf die eigenen Einnahmen des Vierteljahres.

* Der nächstjährige Reichshaushalt dürfte infere eine formelle Minderung bringen, als in ihm zum ersten Male ein Sonderetat für die allgemeine Finanzverwaltung eingeführt werden wird. In diesem sollen die großen durchlaufenden Posten zum Vorschein kommen, deren Gegenüberstellung den Gesamtetat überblicklicher machen würde.

* Der amerikanisch-kanadische Reziprozitätsvertrag ist bekanntlich von amerikanischen Senat mit Zweidrittel-Mehrheit angenommen worden. Nun steht das Datum des kanadischen Parlaments noch aus, auf das kaum vor Dezember d. J. zu rechnen sein wird. Präsident Taft hat anlässlich der Annahme des Vertrages durch den Senat eine Erklärung veröffentlicht, worin gesagt wird, daß mit dem Vertrage eine neue Ära beginne, und daß der Vertrag die Schöpfung „Größerer Vereinigter Staaten“ und eines „größeren Kanada“ bedeute. Ob der Vertrag im kanadischen Parlament angenommen werden wird, ist übrigens noch keineswegs sicher. Sollte aber die Annahme und damit das Inkrafttreten des Vertrages erfolgen, so darf man gespannt darauf sein, wie sich die europäischen Staaten, insbesondere England und Deutschland, zu dem dadurch geschaffenen neuen handelspolitischen Situation stellen werden. Unter Zollverträgen zur Union, wie es seit Frühjahr 1910 besteht, wird durch den Vertrag zu bemerken die „D. A. G.“ völlig auf den Kopf gestellt. Nach der Fassung des vorjährigen Reichesgesetzes betreffend die Regelung unserer Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten werde, sobald der amerikanisch-kanadische Reziprozitätsvertrag in Kraft trete, der deutsche Bundesrat verpflichtet sein, die den Vereinigten Staaten deutscherseits gewährten Zollvergünstigungen teilweise zurückzugeben.

* Generalsverwaltung und „All Jatto“. Wie der „Information“ auf eine Anfrage an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, liegt bereits ein Bericht über den Zwischenfall in der Kaiserstraße zu Charlottenburg aus Anlaß einer „Vredigt“ des liberalen Posters Kraak, bei dem Generalcommando vor. Ob eine weitere Untersuchung dieser Angelegenheit erfolgen werde, ist bisher noch nicht bestimmt worden, da erst einige Vorfragen, wie z. B. der Wortlaut der „Vredigt“, festgestellt werden müßten. — Die „Kreuzzeitung“ schreibt zu dem Zwischenfall:

„Heber den Vorfall in der Charlottenburger Kaiserstraße am vorigen Sonntag hat sich die liberale Wälfater natürlich einig. Es kommt ihnen gar kein Zweifel darüber, ob die Offiziere berechtigt waren, die Soldaten zum Antraten eines kirchenpolitischen Vortrages zu zwingen, den Herr Kraak Kraak hat einer Vredigt zu halten für angemessen hielt. Die Soldaten werden zu einem Gottesdienste ihres kirchlichen Befehlshabers „kommandiert“. Als die

Walhalla. Anfang 8 Uhr 20.
„Der Stabstrompeter“
 Gesangsposse in 4 Akten von Mannstedt.
 Musik von Steffens. [8054]

Geogr. 1849. Zol. 456.
W. Tornau
 Büchsenmacher
 Leipzigerstraße 21
 empfiehlt
 Jagdgewehre, Leßhings,
 autom. Pistolen, Revolver
 in allen Systemen u. Ausführungen.
 Großes Lager in
Munition u. Jagdartikeln.
 Blücher Platzstr. 8, vis-à-vis
 Marktstraße. Giesmann.

DR OETKER'S Pudding
 aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine
 wohlschmeckende und billige Nachspeise.
 Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes
 an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Täglich abends 8.15
 mit großem Vorprogramm:
Bummelbrüder
 excentr. Burleske in 3 Akten.
 Gef. u. Tanz v. Schütz u. Wild.
 Musik v. E. Erna-Ewald.

Kellner
 kaufen schwarze
Schleifen
 grosse, breite Fasone,
 0,75, 0,85, 1,-, 1,20
 billig, billig bei
O. Blankenstein,
 ob. Leipzigerstr. 36,
 ob. Steinstr. 36.

Tulpe. 6 Stück Oderkrebse 1.00 M.
 4 Stück grosse Krebse 1.50 M.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Donnerstag: Das
 geborgte Schloß. — Freitag: Sagen.
 Altes Theater: Donnerstag: Ge-
 schloffen. — Freitag: Der
 Pottelstübent.
 Schauspielhaus: Donnerstag: Enten
 Nennie. — Freitag: Enten
 Nennie.
 Neues Operetten-Theater: Donner-
 stag: Die Lieblichen. — Freitag:
 Die Lieblichen.

Verein ehemaliger Dragoner von Halle a. S. u. Umgegend. [8806]

Der Verein feiert am 29., 30. und 31. Juli sein
25 jähriges Stiftungsfest
 in nachstehender Weise:
Sonnabend, den 29. Juli: Festkommers in dem grossen Saale „Thalia-Festhalle“. Beginn 8 1/2 Uhr.
 Die an diesem Abend stattfindenden Aufführungen dürften für jedermann zufriedenstellend ausfallen. Konzert wird ausgeführt von dem Trompeter-Korps des Dragoner-Regiments von Mantau (Rhein), Nr. 5.
Sonntag 2 1/2 Uhr nachmittags: Abmarsch des Festzuges von der Neuen Promenade nach der „Saal-
 schlossbrauerei“. Nachmittags von 3 1/2 Uhr und abends von 8 Uhr ab Konzert derselbst, ausgeführt von dem Trompeter-Korps des Dragoner-Regiments Nr. 5 und dem Musikkorps des Fusilier-Regiments Nr. 36 unter Leitung der Herren Königlichen Obermusikmeister Paletta und Fister. Abends bei eintrötender Dunkelheit grosses Schlachten-Potpouri von Soro und Zornstreich unter Mitwirkung eines Tambourkorps des Fusilier-Regiments Nr. 36, sowie grosses Schlachten-Festwerk. Gleichzeitig feenhafte Beleuchtung des Gartens, anschliessend Ball in beiden Sälen.
Montag 8 Uhr abends: Festessen im Etablissement „Neumarkt-Schützenhaus“, anschliessend Ball. Alle ehemaligen Dragoner sowie Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen. Einladungskarten sind zu haben bei den Kameraden: **Linke**, Neumarktstrasse 11, **Heintze**, Schmeierstrasse 24, **Hanf**, V. Vereinsstrasse 13, und dem Unterzeichneten.
Der Vorstand. W. Töpfer, Vorsitzender.

V. C. Halle
 gibt sich die Ehre, seine I. A. H. A. H., A. M. S. M.,
 I. A. B. I. A. B., sowie die werten Herren vom Verbands
 zu der am
Freitag, den 28. Juli, 7 h. c. t.
 stattfindenden
Saalefahrt mit anschliessendem Tanz
 in der Saal-schlossbrauerei
 geizig einzuladen. [8806]
Abfahrtsstelle Pelsanzbrücke.
 Die im V. C. Halle
 z. Z. vorsitzende Turnerschaft
 „Marchia“.
 I. A.: Lücke, X

Bade-Mittel, Kosen, Tücher
 Bernburger-
 strasse 30.
Gust. Liebermann.

Cairo im Zoo
 bis einschli. 13. August.
 Grosse Völkerschau
 Egypten und der Sudan.
 Ca. 40 Eingeborene,
 Männer, Weiber und Kinder
 mit afrkanischen Haustieren.
 Egypt. Kunsthandwerker:
 Silber-schmied, Matten-schleifer,
 Töpfer, Drechsler.
4 Original-Derwische.
 Griechische Schwertkämpfer,
 Saubere, Wahlfänger, Musiker.
 Rauchgärtnerin.
 Arabisches Café,
 Gebäck-Bäckerei,
 Subanen-Küche, Bäckerei.
 Eintrittspreis zum Zoo
 wie gewöhnlich.
 Reservierter Raum auf dem
 Dorfplatz: Erwachs. 20 Pfg.,
 Kinder 10 Pfg.
Donnerstag, 27. Juli. [8055]
Eine Nacht in Cairo.
 Große Abend-Sonder-
 Vorstellungen und
Elite-Konzert
 vom Stadtkapell-Chefher.
 Anfang des Konzerts nachm.
 4 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.
 Eintrittspreis:
 Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.,
 Von abends 8 Uhr ab pro
 Person 85 Pfg.
30. Juli:
Billiger Sonntag.
 Den ganzen Tag über
 Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Für die Reise: [8066]
Rindleder-Reisetaschen.
 Ausgesucht gutes Leder und vorzügliche
 Bügel sichern unbegrenzte Haltbarkeit.
Besonderes Angebot:
Prima Rindledertaschen
 mit 3fachem Verschluss
 6.-, 7.75, 9.25, 10.50 usw.
C. F. Ritter,
 Halle a. S., Leipziger Strasse 90.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Dank!
 Den Bürgern und hohen Herrschaften
 sowie einer geehrten Arbeiterschaft
 der Stadt Halle
 sage ich für die bisherige wohlwollende Unter-
 stützung meines Unternehmens herzlichsten Dank.
 Halle a. S., den 26. Juli 1911.
Carl Demmer, e. F.,
 Schiffreederei. [8808]
Saale-Dampfschiffahrt
Carl Demmer, e. F.
 Die täglichen Fahrten nach
Neu-Ragoczi — Wettin — Rothenburg
 finden weiter statt. Siehe Fahrplan an d. Plakatsäulen.

Optische Waren
 preiswert u. gut. Gr. Uebersicht. In
OTTO UNBEKANNT.
Freie Makronen
 pro Pfund 1 Mt. 20 Pfg.,
 zu haben bei [2284]
 Carl Boeckh, Leipzigerstr. 61, 62.

Tomond
 für Herrentopfwäsche.
 Neuestlich angewandene o. Herrentopfwäsche,
 Neutalgie, Gutantrieb
 gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit,
 Brechreiz, Angstgefühl, Müdigkeit,
 ob rheumatisch oder gastrisch,
 wurde bei den veralteten Leiden
 mit grösstem Erfolg angewendet.
 Viele Dankschreiben. Flasche 3 Mt.
 Zu haben in der **Apothekerei**
 in Halle a. S. Versand n. auswärts.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.
 Diät, milde Wasserkur, elektr. und Lichtbehandlung, seelische
 Beschäftigung, Zanderinstitut, Elektrobestrahl., Gas-
 inhalation, heizbare Winterluftkammer, heizbare Zimmerein-
 richtung, Behandlung aller heilbaren Kranken, ausgenommen
 ansteckende und Geisteskranken. Illustrierte Prospekte frei.
 33 Aerzte. **Chefarzt Dr. Locbell.**

Cecilienhaus,
 Gütchenstr. 19. — Halle a. S. — Telefon 780.
Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.
Schwester-Station für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
Operationszimmer.
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
 für Asthma- und Halsleiden.
Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechsellernke,
 besonders für Rheumatismus- und Nervenkrankte.
 Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl
 behandeln lassen. [146]

Bromenadenkonzert
 Am Freitag, den 11. August d. Js., nachmittags von
 6 bis 9 Uhr findet im Garten des Wiesenhauses zu
 Giesleben ein
Bromenadenkonzert
 der Kapelle des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75
 unter Leitung ihres Dirigenten, des Königl. Musikleiters Herrn
 Steiner, statt. — Der Programm des Konzerts sowie der Ertrag
 aus dem Verkauf von Eintrittskarten u. wird durch den unter-
 zeichneten Verein dem anlässlich der 100. Gedenkfeier des Geburts-
 tages Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin Augustina am
 30. September 1911 ins Leben zu rufenden
„Kaiserin Augusta-Fonds“
 zur Begründung und Unterhaltung von Gemeindepflegeanstalten
 sowie zur Förderung des Schwelmerkreises zugeführt werden. Die
 Zinsen des Fonds, welcher vom Kommando des kaiserlichen
 Frauenvereins verwaltet werden wird, sollen dazu dienen, die
 Veranbarung und Anstellung von Gemeindepflegekräften in
 Stadt und Land in größerem Umfang, als es bisher mit den
 beschränkten Mitteln des Vereins möglich gewesen ist, durchzuführen.
 Um alle Kreise unserer Bevölkerung in Stadt und Land richtig bader
 der unterzeichneten Verein die herzlichste Bitte, durch recht zahlreiches
 Besuch des Konzerts dazu beizutragen, daß dem Kaiserin Augusta-
 fonds reiche Mittel zutreffen, damit das hohe Ziel einer aus-
 reichenden Organisation der Gemeindepflege für die kranken und
 wirtschaftlich Schwachen erreicht wird.
 Gaben für den Ertragsüberauf sowohl in Geld als in
 Naturalien hütet die Unterzeichnete an ihre Adresse, **Giesleben,**
Eintrittspreis 41, freudigst gelangen zu lassen.
Eintrittspreis für das Konzert 50 Pfg.
 Der Vorstand des Zweigvereins der Vaterländischen Frauenvereine
 für den Mansfelder Kreise und den Stadtkreis Giesleben.
Frau von Wedel, Vorsitzende. [8808]

Wachgefäße
 dauerh., bill. Mitgl. d. M.-Sp.-Ver.
Zander, Gr. Klaus-
 strasse 12.

Zentralheizungen,
Gewächshausheizungen,
Badeanlagen,
Wasserversorgungen,
Hochdruckdampfanlagen,
Landwirtschaftliche
Spiritrus-Brennerei-Apparate.
Fr. Noll,
 Halle a. S., Oesdorfstr. 6.
 Fernsprecher 890. — Geogr. 1889.
 — Pa. Referenzen, Projekte und Preisangebote kostenlos. —

Sauggasanlagen für Brilliet, Anthrazit,
Koks- und Holzvergassung, als best- und
billigste Betriebskraft, femer:
Moritz Hille's neueste Motoren
 für alle gasförmigen und
 flüssigen Brennstoffe,
 mit geringstem
 Verbrauch
 liefert:
Moritz Hille G.m.b.H.
 Druck Roh-
 61-Motore, Er-
 satz für Dieselmotor.
 Brennstoff-Kosten pro PS
 und Stunde ca. 2-3 Pfennige.
 Urpatente 1849, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
 Könnertstr. 20, Teleph. 9266. [8808]

Gedenktage.

27. Juli.

- 1676. Der französische Feldherr Marschall Vicomte de Turenne fällt bei Saubach gegen die Kaiserlichen.
1808. Die Domänenkammern in Ost- und Westpreußen erhalten ihre Güter als freies Eigentum.
1813. Bündnis zwischen Oesterreich, Preußen und Rußland.
1820. Beginn der Juli-Revolution in Paris.
1836. Der italienische Dichter Giuseppe Carducci geboren.
1848. Der Dichter Hans Hofmann geboren.

Tagespruch: Wohin dich Gott gestellt auf Erden,
Vor Kreuz hier dort,
So wird das wahre Glück dir werden
In jedem Ort. Katharina Kafch.

Aus Halle und Umgebung.

Ein Militärflugzeug über Halle a. S.

Am Mittwoch morgen kurz vor 6 Uhr kündigte sich durch lautes Surren ein Flugzeug an. Es kam aus nordöstlicher Richtung und flog in einer Höhe von 200-300 Metern mit großer Geschwindigkeit über Halle hinweg. Mit dem Flieger sah noch jemand in dem Flugzeug. Es waren der früh 4 Uhr in Döberitz bei Berlin zum Fluge nach Göttingen aufgetragene Militärflieger Leutnant Freiler v. Zehna und als Beobachter Oberleutnant Freiler v. Gantelmann vom 5. Dragoner-Regiment. Wegen eines Motordefektes gingen sie in Varstedt bei Querfurt nieder. Das Flugzeug trug die Bezeichnung 'Militär A III', ist eine Maschine vom Typ Etchik-Kumpfer und mit einem Verzehrsmotor von 70 Pferdekraften ausgerüstet. Die Flieger waren auf ein Auto aus Halle, das ihnen Benzol und Öl bringen soll. Die Weiterfahrt nach Göttingen ist für heute abend 6 Uhr in Aussicht genommen.

Die Güte.

Alle Welt klagt über die sengende Glut im Freien, jeder sucht ein kühles Plätzchen und geradezu trotzig ist die Lage für die Menschen, die mit einer etwas unangenehmeren Lebensweise ausgestattet sind, denn sie schwitzen, schwitzen, schwitzen! Immerhin scheinen wir doch ein achtungswürdiges, widerstandsfähiges Geschlecht zu sein, denn erfreulicherweise sind Hitzschläge von hier nicht zu berichten wertig. Glücklicherweise liefert uns auch die Wasserleitung das jetzt so stark begehrte kühle Wasser in ausreichendem Maße. Und es ist auch nicht zu bestreiten, daß aus einem solchen Lagerort in anderen Orten - wenigstens in nächster Zeit nicht das Trinkwasser ausgeben wird. Das Hauptbedenken freilich wird etwas knapp, aber was auf der Erde die Personengüter aufrechterhalten wird, so kündigt auch demers Dampfheizung die Fortsetzung ihrer Fährten an. Hoffentlich bleiben auch die Fässer füllig, daß wir auf Bahnhof Gorbels 300 Käufer Schweine, in Grimmitzsch 18 Schweine, in Baruth 65 Stück Vieh werden. Was der Himmel aber halb Regen in ausgiebiger Weise spenden und ein neuer Nützlichkeits einziehen lassen; sonst werden wir noch ganz aufgeloht.

Einweihung der höchsten Schutzhütte in den Orlasen.

Die Section Halle des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hat in den Jahren 1909 und 1910 unter Leitung des verdienten Bergführers Matteo Orso in Cologno die Schutzhütte auf dem Monte Vioz in der südlichen Orlasgruppe fertiggestellt. Nach dem erst 1910 herausgegebenen Messungen der Oesterreichischen Militärvermessung ist diese Hütte, welche hermetisch abgedichtet werden wird und für 12 Bergsteiger und ebensoviel Führer Raum bietet, die höchstgelegene Schutzhütte in den Orlasen. Ihr Höhenlage übertrifft mit 3535 Meter die der 3381 Meter hohen Weizener Hütte auf dem Orlasgipfel mit 4 Meter und die der Grotte-Orlasgipfel mit 3465 Meter um 70 Meter. Die herabgelagerte und durch einen von der Section Halle erhaltenen Alpenvereins auch weniger gütigen Bergsteiger in leicht zugänglich gemachte Hütte ist von Bad Reichenau in 6 Stunden zu erreichen, von der Halleischen Hütte am Eisleipen aus gelangt man nach der Hütte auf einer für Grotte nicht schwierigen praktischen Gletscherabzweigung, wobei man 4 bezw. 5 Gipfel, nämlich den berühmtesten Ausblick der Orlasgruppe, den Monte Cecobale (3774 Meter), den Monte Mojole (3531 Meter), den Ballon della mare (3702 Meter) und den Monte Vioz (3640 Meter) innerhalb 7 Stunden zum einander übersteigt. Diese nach den neuesten Erforschungen leicht bezugbar eingerichtete Schutzhütte wird am 2. August unter aktiver Beteiligung von Mitgliedern der Section Halle und anderer alpiner Vereine durch den Pfarrer von Reio, Don Giovanni Bertolucca feierlich eingeweiht werden. Der Zentralausschuß des Alpenvereins wird dabei durch dessen Vorsitzenden, den Tschingler Hofrat Herrn Dr. v. Gullenberg, vertreten werden. Es ist zu hoffen, daß die prächtige Hütte, ein Schatz für jeden Bergsteiger, durch welche der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein seinem Ruhmeskranz ein neues Blatt hinzufügen wird, im Laufe der Jahre von gütlichen Bergsteigern bewahrt werden wird.

Adademische Lesehalle.

Seit Anfang dieser Woche liegen die Vorlesungsverzeichnisse sämtlicher deutscher Universitäten in der adademischen Lesehalle aus. Auch die Vorlesungsverzeichnisse der Akademien von Jena, Braunschweig und Göttingen sind vorhanden, desgleichen die Pro-

gramme mehrerer Ferienkurse. Von politischen Wochenchriften sind neu hinzugekommen das Organ des Bundes der Deutschen im Ausland, das Organ der Jungliberalen Blätter, das Verbandsorgan der Christlich-Sozialen und der christlichen Gewerkschaften, die Korrespondenzen der Deutschsozialisten, der Reichspartei, der Nationalliberalen, die Volkspartei. Ferner werden durch die Vermittlung des Landtagsabgeordneten Kammer die Mitteilungen der Reichspartei, des Reichsverbandes der neuen Lesehalle gegeben. Die adademische Lesehalle bietet die günstigste Gelegenheit, sich über alle Parteirichtungen, die in unseren Parlamenten vertreten sind, gründlich zu unterrichten. Die Zeitung des neuen Instituts ist auch demüßigt, die Zahl der ausliegenden Zeitungen, die sich bereits schon jetzt auf 120 beläuft, ständig zu vermehren, auch hat sie mit allen politischen Parteien die Vereinbarung getroffen, daß sie mit allen politischen Parteischriften ufm. regelmäßig ausgehen. Auch für eine reichhaltige Auswahl von fachwissenschaftlichen und allgemeinbildenden Literatur ist Sorge getragen worden. Von theologischen Zeitschriften nennen wir die von H. Grotzer herausgegebene 'Kirche', ferner die Reformations- und kirchlichen Zeitschriften von Friedrich-Liberalen Schriften Hg. 'Christliche Freiheit', die von P. Emde-Bremen herausgegebenen Protestantenblätter, zahlreiche Literatur über den Fall Jaho und die Gemeindeblätter vieler Halle'scher Kirchen. Für katholisch-kirchliche Literatur wird der Herr Dekan der heiligen katholischen Gemeinde sorgen, desgleichen werden auch binnen kurzem die wichtigsten katholischen Studentenblätter ausliegen. Auf wissenschaftliche und medizinische Zeitschriften gehen der adademische Lesehalle von den Herren Professoren Dr. von Abame und Stadtrat Dr. von Drigalski zu. Auch mehrere Gesundheitsvereine, so die Halle'schen Mühlentisch- und Blutkreisläufe, senden ihre Veröffentlichungen und Zeitschriften. Von historischen Zeitschriften hat die Lesehalle mehrere germanistische, historische und eine ganze Reihe von pädagogischen Zeitschriften schon jetzt aufzuweisen. Außerdem vertreten sind volkswirtschaftliche Zeitschriften, so die 'Soziale Praxis', kommunalpolitische Zeitschriften und viele landwirtschaftliche Zeitschriften und Wälder der Provinz Sachsen. Die Veröffentlichungen des Sachverständigenrates haben die Lesehalle und vieler auswärtiger Verbände kommen sehr hier noch einzeln. Ferner hat die Lesehalle aufzuweisen eine umfangreiche Literatur über Studienfragen, die Verbandsblätter mehrerer studentischer Organisationen, u. a. der Juristenvereine, der freiwirtschaftlichen Organisation von Halle, Berlin, Leipzig, Kiel, Wilmanns usw. Die neue Lesehalle ist reichlich mit allen unentgeltlichen Zeitschriften, von denen wir anführen möchte: 'Rehagen' und 'Glaunings Monatshefte', 'Werkmanns Monatshefte', die 'Gegenwart', der 'Guckstein', das literarische Echo, die 'Zeitschrift', 'Mitteldeutsche Zeitung', die 'Süd-Deutsche Illustrierte Zeitung', 'Kunstwart', 'Jugend und Simplicissimus', schließlich noch verschiedene Sport- und Zeitschriften, wie 'Dietes Jugendstimmen' und der 'Bund der Jungen' sind noch zu nennen. Invertible Bücher von Herrn Prof. Dr. Wäckerling, Dr. Chr. Dr. Stresemann, P. von Voeder u. a. Dem Unterzeichneten gegenüber hat sich eine ganz beträchtliche Anzahl von Parlamentariern, darunter viele sozialistische und freiwirtschaftliche Politiker, Gelehrte und Schriftsteller bereit erklärt, die Lesehalle mit allen Kräften zu unterstützen. Ueber Neuanschaffungen der adademischen Lesehalle wird regelmäßig in hiesigen Tageszeitungen berichtet. N. N. Dr. Wardenweper.

Das Neueste im Wilde.

Im Schaufenster der Geschäftsstelle der 'Halle'schen Zeitung', Leipziger Straße 61/62, werden von jetzt ab die neuesten Tageszeitungen in die Wege vorgerichtet werden. Jede Woche erscheinen mehrere Hefen der 'Halle'schen Zeitung', die in der Regel festgehalten, die Besucher werden weiter nach England zur Prinz-Heinrich-Fahrt geführt, dann wieder nach Ost-Asien, sie sehen auch das größte Gletscherfeld und dürfen ein französisches Luftschiff betreten. Das sind keine Phantasiebilder, sondern photographische Aufnahmen, welche sehr in die aller sensationelle Aufmachung; sondern sie berichten nur im Wilde, was man sonst gedruckt im Blatt liest.

Chremolite Einladung.

Der Direktor der Universitäts-Poliklinik für Kinderkrankheiten, Herr Prof. Dr. Stalkner, hat eine Einladung der British Medical Association in Birmingham erhalten, an der diesjährigen Verhandlung der Gesellschaft teilzunehmen. Prof. Stalkner hat die Einladung angenommen.

Erst für den Ankaufstempel. Die Reichspostverwaltung bringt zur öffentlichen Kenntnis, bei welchen Verfassungen die mit den einzelnen Postzügen beförderten gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen planmäßig zum Austrag kommen müssen. Da dem wiederholten Gedächtnis der kaufmännischen Kreise um Wiedererinnerung des Postankaufstempels ein obachtendes Nachdruck ausgedrückt, soll dem Publikum als Ersatz des Ankaufstempels auf diese Art und Weise die Kontrolle erleichtert werden, ob die Briefsendungen rechtzeitig befreit worden sind.

Ein Utzar- und Ranggeleis. Bei der kürzlichen Jubiläumfeier des Herrn Pastor Grunewald, er amtierend St. Marien 25 Jahre - hat das M. a. t. h. a. u. s. seinen langjährigen Vorsteher der Jubilar ist, dem Gotteshaus eine prächtige grüne, reichgeleitete Altardecke und eine grüne Ranggeleis gewidmet. Die jungen Mädchen der Anstalt hatten die Herstellung der schönen Stühle selbst bewirkt.

Die Tischler-Schwengelsammlung nahm in ihrer im 'Anquittierbräu' abgehaltenen Quartierversammlung am 11. Juli eine Sitzung ab. Sodann wurden zwei Mitglieder zum Tischler-Jünglings-Verbandstag in Dresden abgeordnet. Mitgeteilt wurde, daß Herr Pastor Grunewald eine Statistik herauszugeben wird über Altersklassen und Schulbildung der Fortbildungsschule befindlichen Schölerlinge. Mit dem Stiftungsfeste soll eine besondere

Ernung verbunden sein. Die Meister, welche vornehmlich das Geschäft betreiben, beschwerten sich über die hohen Preise der Geschäfte bei Bestellungen von Sägen durch die beschriebenen Stellen; hier müßte doch endlich einmal Wandel geschaffen werden. Der Vorstand wird dieser Angelegenheit nachtreten. - Apollontheater. Man schreibt uns: Es ist der Direction gelungen, am 1. August das 'Berliner Theater' in Halle zu spielen. Die Vorstellung des 'Herrn von Knorring' erzielte erfolgreichen Erfolg; der bekannte Königl. Hof-Schauspieler A. B. Albert Hübener zu einem kurzen Gastspiel im Apollontheater zu verpflichten. Wie noch bekannt sein dürfte, erzielte Hübener im vorigen Jahre mit den Aufführungen von 'Krone und Hefe' und 'Prinz und Bettlerin' täglich ausverkauft Häuser.

Nach im Bau. Unter den Handwerker der Karawane ist auch der Köpfer recht interessiert. Der Mann heißt 'Nur' und ist in Kairo anfällig, wo er ein Zornwagen-Geschäft betreibt. Der Zornwagen ist überaus, mit welcher enormen Geschwindigkeit 'Nur' arbeitet. In seiner Tätigkeit bedient er sich der einfachsten Hilfsmittel. Die Drehscheibe ist das bekannte uralte Spielzeug; sie besteht aus einem 1 Meter langen, unten ausgeschweiften Stahl, der auf einen in die Erde gerammten Metallstift ruht. Das untere Ende des Stahles ist mit einer größeren Holz-, das obere Ende mit einer kleineren Metallscheibe versehen. Auf dieser letzteren ruht ein Zerkleinerer, der vor der Arbeit erst ordentlich geschmiert wird. Die Drehscheibe des Zornwagens gleitet der folgenden: Der Köpfer sitzt in halb liegender Stellung vor der Drehscheibe, die er durch Treten mit dem rechten Fuße auf die untere große Scheibe in Bewegung setzt. Mit angelegten Händen drückt er nun während des Drehens aus dem Ton stumpfen Segel, sodann formt er den nachmittags 4 1/2 Uhr ab bis abends gegen 10 1/2 Uhr fertiggestellt wird. Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Das Stüttenfest. Heute Mittwoch abends 7 1/2 Uhr findet ein großes Eintrags-Konzert des Soubrette-Orchesters (Leitung Kapellmeister Alfred Eismann) statt.

Reumarkt-Straßenhaus. Für heute Mittwoch abends 8 Uhr ist ein großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Regiments, Pillbaur-Regt. Nr. 75, angesetzt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Einmaliger Ercheiter. Die Veranstaltung ist zum Besuche besonders denen empfehlenswert, die tagtäglich durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Siehe Anzeige.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.
Farnat 947.
Jagdgewehre mit und ohne Patronenverschleudern in Hahn- und Selbstspanner-Systemen mit neuesten Verschleißern für stärkste rauchlose Pulverladungen.
Doppelbüchsrillinge, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen, Repetier- Pirschbüchsen mit und ohne Farnat.
Scheibbüchsen, Luftbüchsen, Teschingen, Revolver, automatische Büchsen und Pistolen.
Rauchlose Rottweiler Weidmannshell Rottweiler R.-K.-P. Walsroder Sonne. Walsroder Wolf. Hils. Fasan und Silvanus Müllerite und Saxonia. Schwarzpulver. Rottweiler, Horrido- und Favorit Patronen. Original-Fabrik-Preisen.

Kriegervereine und Arbeitslosenversicherung.

Die jüngste Tagung des Deutschen Kriegervereins in Detmold hat Veranlassung zu nachstehender Zufuhr gegeben, die uns aus Kriegervereinen aus verschiedenen Gegenden...

Es dürfte nun bereits zu erörtern sein, ob die Kriegervereine eine solche berufliche Stelle sind, die dem Arbeiter...

Es dürfte nun bereits zu erörtern sein, ob die Kriegervereine eine solche berufliche Stelle sind, die dem Arbeiter...

Eine gleichzeitige Folge der Gemeindeförderung war, daß der Zutritt der Arbeitnehmer zu den Kriegervereinen sich verengerte, so daß viele Vereine heute mit wenigen Ausnahmen...

Auch das Ergebnis einer von dem Deutschen Kriegerverband gehaltenen Umfrage in den Vereinen, wie sie sich zur Schaffung einer solchen Versicherung stellen, war ein der Einführung dieser Versicherung nicht ohne Bedenken...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Unglücks-Chronik.

Ertunken ist in Alten der Mauer Karl Schumann, in Garzgerode ein 13jähriger Zimmergeselle und in Pleißewitz bei Baditz im Altenburgerischen der sechsjährige Sohn des Stationsvorstehers Kurtz.

Bei einer Nachtlagerung der Naumburger Garnison in der Nähe von Oberfeld hatte ein Gespann der Artillerie eine Wegelampe zu kurz genommen und so fuhr das Gespann in das vorüberziehende Gebirge ein, was die Besatzung in die äußersteren Anstrengungen...

Auf der elektrischen Staatsbahn in Dessau war sich gestern wieder ein Schaden ereignet. Ein Angestellter der Schutzerwerke bekam beim Einsteigen in ein rasch fahrendes Lokomotiv einen elektrischen Schlag, durch den ihm die ganze linke Körperhälfte verbrannt wurde. Der Zustand des Verunglückten ist bedenklich.

In der Franziskaner Straße in Leipzig fuhr ein Radfahrer hinter einem Straßenbahnwagen, als er abbiegen wollte, kam auf dem zweiten Gleise in entgegengekehrter Richtung ein anderer Straßenbahnwagen in voller Fahrt einher. Der Radfahrer wurde von ihm umgeworfen und eine Strecke Weges geschleppt...

In Wlunroda b. Borna i. Sa. verbrannte der 52 Jahre alte Schmiedemeister Johann W. 1911, der die Inbetriebsetzung der Strahlstation des Wasserwerks erprobte. Er sprang vor Schmerzen in einen tiefen Wasserkanal, Hektete dann wieder heraus und lief noch allein nach seiner etwa zehn Minuten entfernt liegenden Wohnung. Hier brach er unter großen Schmerzen auf dem Schiefer Dachboden ein und wurde in den Hof geschleudert...

§ Schaffstädt, 25. Juli. (Schäfersch.) Am 21. und 23. d. Mts. fand das Mannheimerfest statt. Die Königswürde wurde von Herrn Oskar Silber erloschen und dem Kronprinzen telegraphisch angetragen. Ritter wurden die Herren Dr. Hochheim und Nibling.

Leuna (M.). 25. Juli. (Erkanten.) - Ehrengeheim. In Weimar ist am 19. d. Mts. im Alter von 80 Jahren heimlich verstorben ein in der Provinz Sachsen geborener Mann. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

K. Hitterfeld, 25. Juli. Die Aite der hiesigen Arbeitervereine hat sich in der letzten Sitzung mit dem Beschluß abgefunden, die Mitgliederzahl auf 2000 zu erhöhen.

Groß-Weipert, 25. Juli. (Gau-Zurufst.) - Landwirtschaftliche Ausstellung. Das 9. allmährische Gauwirtschaftsfest vom 23. bis 31. Juli hier abgehalten. Es haben sich 700 Zwerge angemeldet, 100 Zwerge werden für die Ausstellung bestimmt.

Halle, 25. Juli. (Verhaftung.) Die Kriminalpolizei verhaftete eine getrennt lebende Ehefrau, die das Sparfassen ihres Mannes, über 719 M., lautend, entwendet und die gesamte Summe darauf erhoben hat.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Der Gehirnarzt der chirurgischen Abteilung am neuen St. Vincenz-Krankenhaus Dr. med. Otto Simon, gestorben. - Der hiesige Philologe, ord. Honorarprofessor an der Universität Göttingen, Gymnasialdirektor Geh. Regierungsrat Dr. phil. Anton Viertel, feiert am 28. Juli seinen 70. Geburtstag. - Dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter am hiesigen Institut für die Geschichte der Naturwissenschaften, Dr. phil. Adolf Röll, wurde vom Landwirtschaftsminister die kommissarische Verwaltung der Kreisratsstelle zu Vöhring übertragen. - Der Altmeister Geh. Konfessionalsrat Professor Dr. theol. Samuel Oetli in Weismannsdorf vollendet am 29. d. Mts. das 65. Lebensjahr. - An der lehrerbildenden Hochschule zu Danzig habilitierten sich nach der letzten erschienenen Chronik Dr. phil. Ing. Engelhardt G. in der Chemie, insbesondere für Chemie und Technologie der Nahrungs- und Genussmittel, sowie für gerichtliche Chemie; der Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Fritz Fischer für Architektur, insbesondere für Bausteinbaukunst, Dr. Karl Zellner für physikalische Chemie und Dr.-Ing. Rudolf W. in der Physik und Mathematik. - Am 15. d. Mts. wurde die Ernennung des bisherigen o. Professors Dr. med. Erwin Ratz in Königsberg i. P. zum Ordinarius der Chirurgie und zum Direktor der chirurgischen Klinik der Universität Leipzig vom 1. Oktober d. J. ab bestätigt; gleichzeitig wurde ihm der Titel und Rang als Geh. Medizinrat verliehen. Prof. Dr. Ratz wird hier in den Ruhestand treten. - Dem Geh. Hofrat Prof. Dr. Zentgraf wurde die kommissarische Leitung der technischen Hochschule zu Stuttgart, Professor für Wasserbauingenieurwesen und Fabrikanlagen, R. F. Hermann, wurde das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone verliehen.

W. Santiago de Chile, 26. Juli. Eine wissenschaftliche Expedition, die von der Regierung nach der im Süden Ozean gelegenen Antarktischen Inseln geschickt worden ist, hat dort eine meteorologische und geomorphologische Station errichtet.

W. Weimar, 26. Juli. Der ehemalige Kammerjäger Karl Scheidemann ist an einem Nervenleiden schwer erkrankt.

Personalmeldungen.

Verliehen wurde dem Sonderamts-Obermediziner Hugo Scheidemann zu Erfurt, dem Augenarztmediziner Franz Hoffmann IV zu Freiburg a. Elbe das Kreuz des Algemeinen Ehrenzeichens sowie dem Fabrikmeister Wilhelm Peters und dem Arbeiter Hermann Friede, beide zu Magdeburg, das Allgemeine Ehrenzeichen.

Der ordentliche Seminarlehrer Dr. Walter in Quedlinburg ist unter Ernennung zum kommissarischen Seminarlehrer an das Seminar in Bitow in Kommer veretzt worden.

Gerichtssaal.

Der Klub „Germania“, Halle a. S., 25. Juli. (Schöffengericht.) Der Tischlermeister Hugo Staudt, ein gewohnter Berliner, mietete im vorigen Jahre in der Rathausstraße hier eine Wohnung für 1000 Mark. Er mobilisierte sie gut aus, richtete ein Spielzimmer ein, ein Konversationszimmer und andere mehr. Auch ein junges Mädchen wurde angeheiratet. Alle diese Einrichtungen traf er seiner Behauptung nach als Besitzer des Klubs „Germania 1908“.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Glinsberg, 25. Juli. (Verstorbene.) In Glinsberg ist am 23. d. Mts. ein 40 Jahre alter Mann verstorben, an dessen Leiche eine Leishmaniose festgestellt wurde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. DFG. Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss. In Apotheken Flasche M. 1,50.

Antliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Halle a. S., den 27. Juli 1911.

Bekanntmachung.

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, sowie auf Hasenwiesel, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal und Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3006]

Bekanntmachung.

Für den Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3007]

Bekanntmachung.

1. Infolge Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3008]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3009]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3010]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3011]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3012]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3013]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3014]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3015]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3016]

Alle Formulare für Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Schiedsmänner, Standesbeamte, sowie für Fleischbesorger hält stets vorräthig

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag, Verlag der Halleischen Zeitung, Landbesetzung für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Leipzigerstraße 61/62.

Antliche Bekanntmachungen.

Der Plan über die Verteilung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3017]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3018]

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Ausbunds der Kant- und Kleinfunde in dem Saalkreis wird der Ausrufung der Jagd auf Rehwild, Fuchs, Hasen und Hasenwiesel, am 21. August 1911, Montag, den 21. August 1911, und der Ausrufung der Jagd auf Stör, Hecht, Aal, Hecht, Aal, am 25. September 1911, Montag, den 25. September 1911, festgesetzt.

Der Regierungspräsident zu Merseburg. [3019]

Marktpreise

in der Woche vom 16. bis 22. Juli 1911.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Höchster Preis		Niedrigster Preis		Durchschnittlicher Preis	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Weizen	gut	20	66	20	30	20	40
	mittel	20	10	19	90	20	60
	gering	17	65	19	30	19	65
Roggen	mittel	16	70	16	00	16	50
	gering	16	40	15	80	16	10
Gerste	gut	19	60	19	35	19	50
	mittel	19	30	18	90	19	15
	gering	18	90	18	50	18	70
Hafer	mittel	28	70	25	75	27	20
Erbsen (Biftoria)	20	50	26	60	28	50
Erbsen (Sandbarbesen)	31	00	22	00	26	50
Linfen	11	00	9	00	10	00
Erbsen, alte	7	00	6	50	7	00
Erbsen, neue	5	00	4	50	5	00
Erbsen, neue	10	00	9	00	10	00
Rindfleisch	Keule	2	10	1	60	2	00
	Wag	2	00	1	55	1	90
	Wach	1	80	1	35	1	60
Schweinefleisch	Keule	2	20	1	55	2	20
	Wag	2	20	1	55	2	00
Kalbfleisch	Keule	2	20	1	90	2	00
	Wag	2	00	1	80	1	90
Hammelfleisch	Keule	2	00	1	70	1	90
	Wag	2	00	1	55	1	80
Rostfleisch	0	80	0	70	0	80
Geräuch. Schinken i. Ganzen	2	90	2	60	2	80
do. i. Stücken	3	60	3	20	3	20
Speck	2	00	1	40	1	80
Schmalz	4	00	2	80	3	00
Eier	4	80	3	80	4	80

Die in vorstehender Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkauf, die in Gewicht gemacht sind, welche Rabatt gewähren. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.
Halle a. S., den 26. Juli 1911.
Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Friedmann & Co., Bankhaus, Halle a. S., Poststr. 2.

Gewährung von Darlehen und Hypotheken zu niedrigem Zinssfuß.

Alle Inserate, welche die Landwirtschaft

in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen betreffen, als: Saatgutanzeigen, Viehverkäufe, Gutsverpachungen, Inventar - Auktionen, Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, offene Stellen und Stellengesuche inseriert man mit bestem Erfolge in der alten angesehenen und weit verbreiteten

Kalleschen Zeitung

Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Inventar-Auktion.

Donnerstag, den 27. Juli, vorm. 10 Uhr soll auf dem Gehöfte des Gutsherrn Max Mathes in Schoenst, Wablation Naumburg, das vorhandene lebende und tote Inventar meistbietend verkauft werden.

Zum Verkauf kommt folgendes:
5 prima junge schwere Arbeitspferde, 6 Stück Kühe, teils frischmilchende und hochtragende, 6 Stück Jungvieh, 7 Stück Schweine, ca. 50 Fühner u. Enten, diverse landwirtschaftliche Maschinen, Pflüge, Eggen, Walzen, Wagen usw., Posten Stroh und Heu.
Kaufteilhaber sind freundlichst eingeladen.

Der Besitzer.

Auktion.

Am Montag, d. 31. Juli cr., vorm. 10 Uhr verleihere ich in Pouch gegen Barzahlung für Rechnung den es angeht: 125 dreijähr. Muttereschafe, 65 jährige desgl.

Sammelpfad im Schäferhose zu Pouch, Wenzel, Gerichtsvollzieher in Bitterfeld.



F. v. Lochow's Petkus Original-Winterroggen

gab bei den Anbauversuchen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft von 1891 bis 1910 im Durchschnitt stets die höchsten Ackererträge, und zwar 200 kg pro Hektar mehr als die nächstherangeordnete Sorte. Er erhoht auf den Ausstellungen wiederholt erste und Siegerpreise, so auf der Weltausstellung Wülfel den einzigen an deutsche Züchter von den im internationalen Wettbewer für Getreidebau nur zweimal erteilten höchsten Preisen (Große goldene Medaille).

Die Preise betragen: Bei Abnahme bis 1000 kg = 28 Mf. „ von 1000 „ bis 5000 kg = 28 „ „ 5000 „ an = 27 „ ver 100 kg = 27 „ czt. Cad

Lieferung erfolgt möglichst von nächstgelegener Anbaustation des Besitzers in neuen Säden zu 1/2 Str. à 50 Wfg.

F. v. Lochow, Petkus i. Markt.

Große Waage, 20 Str. Tragkraft, billigt zu verkaufen. [3068] Leipzigerstraße 34 n.

Deutscher Schäferhund, Wölfe, 1 1/2 Jahre alt, dreifach, zu verk. Ankerstr. 15, Rontor.